

43. AEC-JAHRESKONGRESS und GENERALVERSAMMLUNG

10.-12. November 2016

Diversität, Identität und Inklusion

Im Titel des diesjährigen AEC-Kongresses werden einige der zentralen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit angesprochen: Diversität, Identität und Inklusion sind Dreh- und Angelpunkte einer weltweiten Entwicklung, die wir als entscheidenden historischen Moment erleben. Die Folgen der Migration, das Erstarken des Populismus, die Bedrohung durch den Terrorismus und eine wachsende Skepsis gegenüber der Idee eines vereinten Europa betreffen uns nicht nur als Individuen und Staatsbürger, sondern auch als Musiker und Lehrer, und sie werden auch unsere Institutionen nicht unberührt lassen.

Musik ist - wie Kunst und Kultur insgesamt - Teil unserer Identitäten. Das Bewusstsein einer eigenen *Identität* ist Voraussetzung, um *Diversität* anerkennen und ihr mit dem Ansatz der *Inklusion* begegnen zu können. Wir würden uns freuen, wenn der AEC-Jahreskongress 2016 in Göteborg Denkanstöße vermittelt, um diese Fragen und ihre Auswirkungen auf die Institutionen der höheren Musikbildung vertieft zu diskutieren.

Die AEC befasst sich mit diesen Themen nicht zum erstenmal: Sie tauchen schon im Rahmen des Strategieplans 2011-2015 auf und spielen im neuen Strategieplan 2016-2020, dessen Laufzeit gerade erst begonnen hat, eine noch prominentere Rolle. Sie sind darüber hinaus aber auch Gegenstand des FULL SCORE-Projektes, das nunmehr in sein drittes und letztes Jahr geht. Der diesjährige Kongress versteht sich daher auch als ein erster Schritt in Richtung der Formulierung einer *Road Map* für Einrichtungen der höheren Musikbildung, die auf einem *AEC Positionspapier zu einer europäischen Agenda der Musik* basiert, welches hinwiederum in enger Abstimmung mit EAS (European Association for Music in Schools) und EMU (European Music School Union) entstanden ist.

Der AEC-Kongress 2016 schlägt zwei Blickrichtungen vor, um die Institutionen der höheren Musikbildung bei ihrer Suche nach Identität, bei der Berücksichtigung von Vielfalt und der Förderung von deren Einbindung fündig werden zu lassen: Den *Blick nach vorn* und den *Blick in die Runde*. Unter dem Motto *Blick nach vorn* stehen Aktivitäten im Vordergrund, die auf die Unterstützung der Studierenden beim Eintritt ins Berufsleben zielen. Die Verantwortlichen aus den Hochschulleitungen werden über den Stand des Vorhabens zur Einrichtung einer Plattform für Lernen und Lehren unterrichtet und gebeten eigene Ideen einzubringen. Außerdem wird es hier um Konzertpädagogik und Audience Engagement gehen, um die Überarbeitung der AEC Learning Outcomes sowie um Aktivitäten rund um die Themen Selbstvermarktung und Internationales. Der *Blick in die Runde* will am Beispiel von Weltmusik, Geschlechtergerechtigkeit und dem Umgang mit Flüchtlingen zum Nachdenken darüber anregen, wie wir uns Vielfalt und Diversität gegenüber öffnen können. In der Sitzung sollen aber auch neue Ansätze erkundet werden, um den Interessen nachwachsender Generationen gerecht zu werden. Die Blicke "nach vorn" und "in die Runde" werden ergänzt durch Sitzungen zur Information der Mitglieder über einige der von der AEC angebotenen Dienstleistungen. Das ist zum einen das Pilotprojekt U-Multirank und zum anderen *MusiQuE* (Music Quality Enhancement) - inzwischen offiziell anerkannt vom Europäischen Register zur Qualitätssicherung im Höheren Bildungswesen (EQAR). Abgerundet wird der Informationsblock durch die Vorstellung einer Datenbank zu studentischen Forschungsprojekten.

Wir würden uns freuen Sie in Göteborg willkommen heißen zu dürfen, um gemeinsam mit der

AEC neue Wege auszukundschaften auf der Suche nach einer zeitgemäßen Definition der Rolle, die den Einrichtungen der höheren Muiskbildung in der Gesellschaft zukommen kann.